

Optimierte Luftzirkulation im Trocknungscontainer „dry-con plus“

Die Hermann Ellermann Containersysteme GmbH, Ganderkesee, stellt den neuen Trocknungscontainer „dry-con plus“ vor, eine Weiterentwicklung des bereits im Markt etablierten „dry-con“-Trocknungscontainers. Nach Angaben des Herstellers bietet der neu konstruierte Trocknungsbehälter eine deutlich verbesserte Durchlüftung des gesamten Trocknungsgutes. Erreicht wird dies durch eine gezielte Luftführung und -verteilung unterhalb des Belüftungsbodens und der Erhöhung im Zentrum des Trocknungsschlittens. Beidseitig unterhalb des Abschlussprofils ist der „dry-con plus“ mit einer Zwangsentlüftung ausgestattet, wo die mit Feuchtigkeit gesättigte Trocknungsluft nach außen entweichen kann.



Abb. 1: Die Anschlüsse für die Warmluftzufuhr sind bei dem „dry-con plus“ über Schieber verschließbar.

Als Basiscontainer dient der bewährte Abrollcontainer e-con 3. Als „dry-con plus“ ist der Container serienmäßig mit einer Roll-Abdeckplane ausgestattet, die Bestandteil des Trocknungsverfahrens ist. Zahlreiche Versuche des Unternehmens haben ergeben, dass in Verbindung mit den definierten seitlichen Luftauslässen die Durchlüftung des gesamten Trocknungsgutes entscheidend optimiert wird. Die Abdeckplane schützt das Trocknungsgut im Außenbereich vor Regen und Unwetter und dient im Transportfall zudem der Ladungssicherung.

Neu konstruierter herausnehmbarer Trocknungsschlitten

Der Hersteller löste das Problem der verbleibenden Kernfeuchte im Trocknungsgut durch eine völlige Neukonstruktion des Belüftungsbodens. Ob nun Hackschnitzel oder Getreide getrocknet werden sollen, der neue wechselbare Trocknungsschlitten leitet durch zusätzliche Strömungsbleche in Verbindung mit einer um 1000 mm trapezförmigen Erhöhung im Zentrum des



Abb. 2: Das Problem der verbleibenden Kernfeuchte im Trocknungsgut wurde durch eine völlige Neukonstruktion des Belüftungsbodens gelöst.

Schlittens die Trocknungsluft dorthin, wo sie benötigt wird. Der neue Trocknungsschlitten führt zu kürzeren Trocknungszeiten und einem durchgängig homogenen Trocknungsergebnis. Die Anschlüsse für die Warmluftzufuhr sind beim „dry-con plus“ über Schieber verschließbar.



Abb. 3: Beidseitig unterhalb des Abschlussprofils ist der „dry-con plus“ mit einer Zwangsentlüftung ausgestattet, wo die mit Feuchtigkeit gesättigte Trocknungsluft nach außen entweichen kann. alle Abb.: H. Ellermann GmbH

Einsatzumfeld für den „dry-con plus“ ist die Land- und Forstwirtschaft. Mit dem Trocknungscontainer hat die Hermann Ellermann GmbH eine effiziente Lösung entwickelt, um überschüssige Sekundärwärme aus Biogasanlagen oder anderen Industrieprozessen sinnvoll nutzen zu können. Der Container kann Hackschnitzel, Mais, Getreide, Kaminholz und vieles mehr trocknen und transportieren.

Wird der Belüftungsboden beim „dry-con plus“ herausgenommen, wird er zum e-con-3-Transportcontainer.

Der Behälter nach DIN 30722 lässt sich daher auch als normaler Transportcontainer für andere Schüttgüter problemlos einsetzen.

Gemäß Firmenangabe bietet der „dry-con plus“ gegenüber Trocknungsbunkern und -hallen durch seine Integration in die Logistik deutlich mehr Flexibilität im Alltag.

Neben Lohnunternehmen ist der „dry-con-plus“-Container auch für Firmen interessant, bei denen warme Abluft aus Prozessen anfällt und diese ungenutzt bleibt. Wenn keine eigenen Güter für eine Trocknung vorhanden sind, kann für diese Betriebe eine Trocknung als Dienstleistung von Vorteil sein. T.E.